

Betreff:

Fehlendes Geländer an der Wabebrücke Mühlentrift in Rautheim

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

27.06.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.06.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 24.05.2018:

Wir beantragen, das fehlende Geländer/Absperrgitter am Wabeufer/Wabebrücke Mühlentrift schnellstmöglich durch eine dauerhafte Lösung zu ersetzen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Geländer der Wabebrücke Mühlentrift ist ohne Mangel. Im Zuge der Waberenaturierung wurden jedoch schon vor längerer Zeit Arbeiten am nordöstlichem Brückenrand wegen einer Trinkwasserleitung ausgeführt. Die entstandene Lücke zwischen dem Zaun und dem Brückengeländer wird kurzfristig geschlossen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Ampel Autobahnabfahrt A 39/Rautheimer Straße mit Grünem Pfeil

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.01.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Im Zuge der Erschließung des Gewerbegebietes Heinrich-der-Löwe-Kaserne wird die Kreuzung Abfahrt A 39-Rautheimer Straße den neuen Verkehrsverhältnissen angepasst. Dadurch wird auch die Geometrie der Einmündung Abfahrt A 39-Rautheimer Straße geändert. Fußgänger und Radfahrer werden parallel zur Fahrbahn der Rautheimer Straße geführt. Dadurch ergeben sich bessere Sichtverhältnisse für den von der A 39 kommenden Verkehr.

In diesem Zusammenhang wird geprüft werden, ob für die dann geänderten Verkehrsverhältnisse eine Regelung mit dem Grünpfeil-Schild möglich und angemessen ist.

Für die Übergangszeit bis zum Umbau wird die Anregung, die Haltlinie für Linksabbieger zurückzusetzen, aufgegriffen. Die Markierungsänderung wurde angeordnet.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Betreff:

Erweiterung des städtischen Süd-Friedhofs

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

31.07.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.10.2017 (17-05583) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1.:

Eine konkrete Planung mit festgelegtem Standort zur Anlage eines Südfriedhofs existiert aktuell nicht. In dem beschriebenen Bereich sind zudem keine städtischen Flächen vorhanden (s. *Abbildung, rosa Flächen sind städtischen Eigentums*). Die Darstellung in den ISEK-Plänen beruht lediglich auf ersten Ideen der Facharbeitsgruppe.



Zu Frage 2.:

Im Zuge der Aufstellung des Friedhofsrahmenplans für die Stadt Braunschweig wurden auf der Grundlage eines 10-Jahreszeitraums Datenerhebungen zur Feststellung der zukünftigen Friedhofsflächenbedarfe vorgenommen. Hieraus deutet sich an, dass in den südlichen Stadtteilen Stöckheim, Melverode und Mascherode ein Bedarf für einen neuen stadtteilnahen Friedhof entsteht, da auf den kirchlichen Friedhöfen (Melterode, Mascherode) sowie dem städtischen Friedhof (Stöckheim) keine Erweiterungsmöglichkeiten bzw. Erweiterungsflächen sowie überwiegend nur geringe Belegungsreserven verfügbar sind.

Darüber hinaus sind die Bodenverhältnisse für Erdbestattungen in Mascherode und Stöckheim problematisch.

Der Stadtbezirksrat wird informiert, sobald der Friedhofsrahmenplan, dessen Erstellung noch nicht abgeschlossen ist, vorliegt und im Ergebnis die Anlage eines Südfriedhofs empfohlen werden sollte.

Zu Frage 3.:

Da noch keine konkreten Planungen (wie unter Pkt. 2 beschrieben) zur Anlage eines Südfriedhofs vorliegen, kann zurzeit keine Aussage über ggf. geeignete Flächen getroffen werden.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Gewerberäume am Lindenbergplatz 1

Organisationseinheit:

Dezernat III
60 Fachbereich Bauordnung und Brandschutz

Datum:

06.07.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der CDU-Fraktion vom 11.05.2018 (18-08233) wird wie folgt Stellung genommen:

Der Anregung entsprechend hat ein Baukontrolleur die Gefahrenstelle vor Ort besichtigt und festgestellt, dass das genannte Rohr bereits beseitigt wurde (siehe beigefügte Anlage).

Ellenberger

Anlage/n:

Vermerk und Foto vom Ortstermin

GZ: _____

Datum: 29.06.18 TOP 312.4

Vermerk über die mündliche/telefonische Besprechung von _____ : _____ Uhr

Gegenstand der Besprechung: Linda Bergplatz 1

Gesprächspartner: _____

Tel.: _____

Besprechungsergebnis:

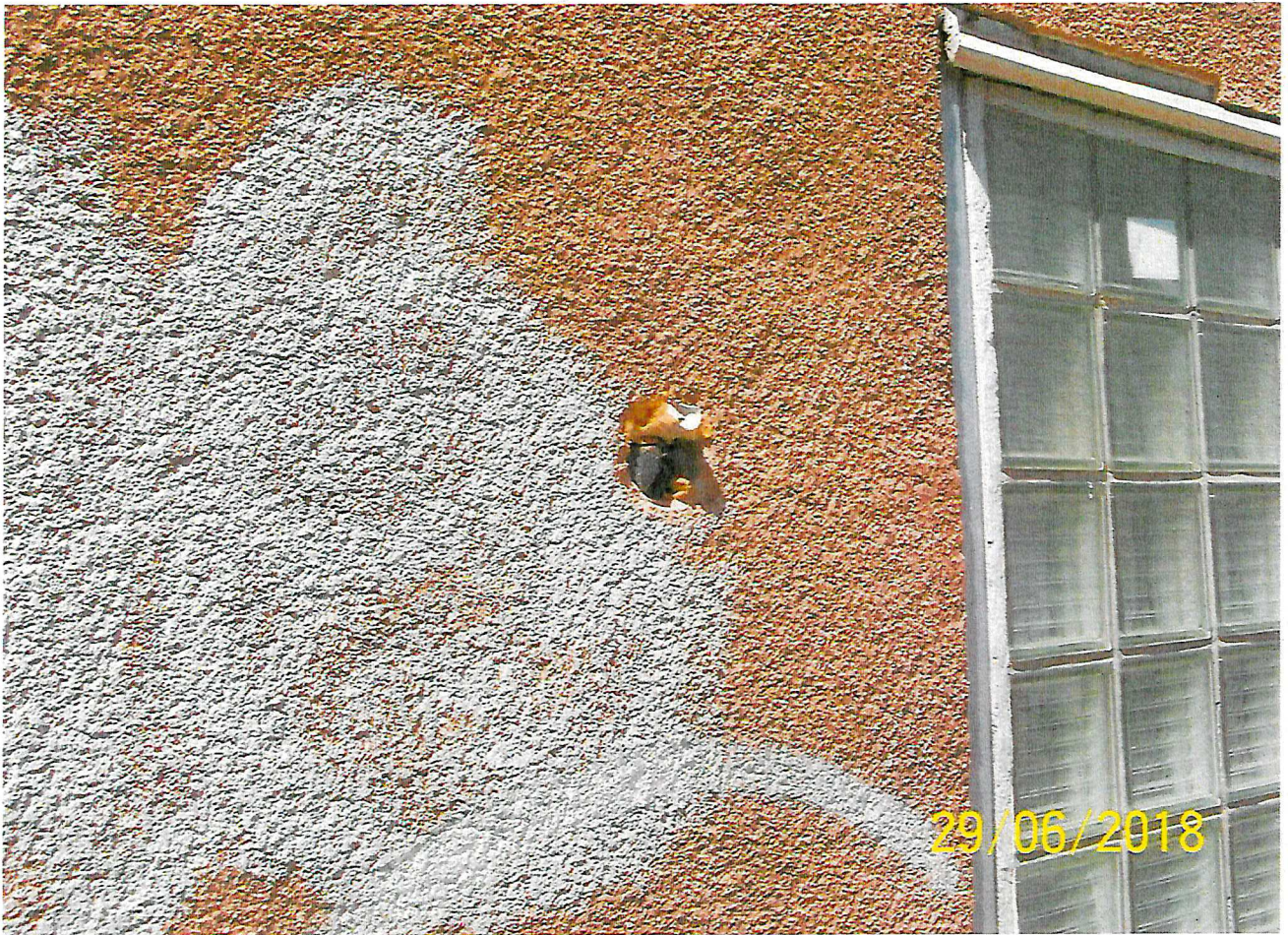
Ich habe leider kein Rohr mehr vor-
gefunden, aber vielleicht die Stelle wo es mal war.
(siehe Foto)

Verteiler: _____

(evtl. Rückseite benutzen)


Unterschrift

not



Linderbosplatz 1

Betreff:

Kleingewerbe im Stadtbezirk 213

Organisationseinheit:

Dezernat III
60 Fachbereich Bauordnung und Brandschutz

Datum:

10.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Protokollnotiz des Stadtbezirksrates 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode vom 26.06.2018 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Einstufung von Baugebieten gemäß § 34 BauGB in Fällen, in denen kein Bebauungsplan existiert oder wie im vorliegenden Fall ein einfacher Bebauungsplan, der keine Gebietsfestsetzung trifft, geschieht nicht willkürlich, sondern aufgrund einer Beurteilung der vorhandenen Umgebungssituation. Dies erfolgt bedarfsweise bei der Beurteilung von Bauanträgen oder im Falle von Beschwerden über angeblich baurechtswidrige Zustände.

Hinsichtlich des hier betroffenen Gewerbebetriebes ist anzumerken, dass die Verwaltung die vorhandene Nutzung eines betrieblichen Büroraumes in dem Wohngebäude für gebietsverträglich hält und daher nicht auf eine Beseitigung dieser gewerblichen Nutzung hinwirkt. Der Bauherr ist jedoch aufgefordert worden, für die Nutzungsänderung zur Büronutzung einen Bauantrag zu stellen.

Im Übrigen dient die jeweilige Gebietseinstufung insbesondere den im Bestand vorhandenen Gebäudeeigentümern und –nutzern, indem Verschlechterungen der Wohnlage verhindert werden. Die Einstufung des Maurerwegs als reines Wohngebiet verhindert die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe in diesem Bereich, was den dortigen Anwohnern zugutekommt und ihren Schutzinteressen entspricht.

I. A.

Kühl

Anlage/n: ./.

Betreff:

Elsa-Neumann-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.07.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(Entscheidung)

14.08.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt, dass zur Lösung der Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Elsa-Neumann-Straße eine Bürgerversammlung mit Beteiligung des Stadtbezirksrates von der Verwaltung durchgeführt wird. Als Örtlichkeit für die Veranstaltung schlagen wir den Gemeinderaum der Martin-Chemnitz-Gemeinde oder die Aula der Schule Lindbergsiedlung vor.

Sachverhalt:

Die Planung stammt aus der Zeit der Aufstellung des B-Plans und entspricht nicht dem, was die Anwohner unter verkehrsberuhigten Bereich verstehen. Die Elsa-Neumann-Straße hat eine sehr lange gerade Straßenführung ohne irgendwelche verkehrsberuhigten Elemente. Das Verhalten von Autofahrern wird durch Messergebnisse bestätigt. Es wird zu schnell gefahren.

gez.

Dr. Voß

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 4.2

18-08687

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Umbenennung Lindenbergssiedlung in Lindenberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(Entscheidung)

14.08.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Wir beantragen die Umbenennung der Grundschule Lindenbergssiedlung in Grundschule Lindenberg und ebenso die Änderung von Ortsbücherei Südstadt auf Ortsbücherei Lindenberg.

Sachverhalt:

Die Umbenennung der Lindenbergssiedlung auf Lindenberg ist vor geraumer Zeit beschlossen worden und die Verwaltung ist diesem Wunsch gefolgt. Es ist sinnvoll, nunmehr auch die Grundschule entsprechend zu benennen. Dies gilt auch für die Ortsbücherei Südstadt, die seit vielen Jahren im Lindenberg angesiedelt ist.

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 4.3

18-08688

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Fuß- und Radeweg an der Lindenbergallee, zwischen Möncheweg
und Busdepot**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(Entscheidung)

14.08.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Wir beantragen den Rückschnitt der Sträucher auf beiden Seiten der Straße und die Entfernung von Gräsern, Wildkräutern und Erde auf den Wegen.

Sachverhalt:

Die Fuß-und Radwege an beiden Seiten der Straße sind an einigen Stellen inzwischen sehr schmal geworden. Durch die Pflanzen gibt es bereits Schäden an den Wegen.

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:**Leerstand Geschäfte in der Gemeindestraße in Rautheim****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

27.07.2018

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(Entscheidung)

14.08.2018

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Eigentümer der jetzt leerstehenden Geschäfte (NEU: ehemalige Fahrschule, ehemaliger Blumenladen) zu ermitteln und Maßnahmen zur Wiederbelebung der Rautheimer Einkaufsstraße zu ergreifen – z. B. durch Bekanntgabe der Leerstände bei der Wirtschaftsförderung und der „Allianz für die Region“.

Sachverhalt:

Leerstände ziehen in aller Regel schnell weitere Leerstände nach sich und führen zu einem galoppierenden Attraktivitäts- und Wahrnehmungsverlust von Einkaufsstraßen oder – Zentren. Dem wollen wir entgegenwirken und unterstützend Vermieter und potentielle Nachmieter für die Gemeindestraße zusammenbringen. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass der Stadtbezirksrat 213 durch die Gehweg-Neupflasterung und Bereitstellung von Geldern zum Erwerb neuer Bücher durch die Ortsbücherei seinen Beitrag zur Erhaltung der Attraktivität der Straße geleistet hat und diese Bemühungen jetzt akut gefährdet sieht.

gez.

Höltig

Stellv. Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Planung eines Gemeinschaftshauses

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit über zehn Jahren wird über ein neues Gemeinschaftshaus für den Bereich Rautheim/Lindenberg diskutiert. Der Mangel an Räumen und der schlechte Zustand der Altentagesstätte Rautheim wurde bereits von der damaligen Stadtbaurätin Maren Sommer dokumentiert. Die Stadt hat diesen Bedarf anerkannt und bei den Vereinbarungen mit Kanada Bau - Städtebaulicher Vertrag zur HdL-Kaserne - einen Betrag über 400.000 € als "Zuschuss" ausgehandelt.

Unsere Fragen:

1. Wie weit sind die Überlegungen innerhalb der Verwaltung inzwischen fortgeschritten?
2. Gibt es bereits mögliche Standorte?
3. Wann sollen Stadtbezirksrat, Vereine und Bürgergemeinschaften in die Überlegungen eingebunden werden?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

TOP 6.2

18-08653

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Eckbebauung Gemeindestraße/Lehmweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.07.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, wer die Umbaugenehmigung für das „Zwergenlunch-Geschäft“ mit Außenlagerbereich erteilt hat.

gez.

Höltig

Stellv. Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

| |
|--|
| <i>Betreff:</i> Eckbebauung Gemeindestraße/Lehmweg |
|--|

| | |
|---|-----------------------------|
| <i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 60 Fachbereich Bauordnung und Brandschutz | <i>Datum:</i> 03.08.2018 |
|---|-----------------------------|

| | | |
|---|-----------------------|---------------|
| <i>Beratungsfolge</i> | <i>Sitzungstermin</i> | <i>Status</i> |
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis) | 14.08.2018 | Ö |

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.07.2018 (18-08653) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Baugenehmigung ist am 23.11.2015 vom Referat Bauordnung erteilt worden.

I. A.

Kühl

Anlage/n: ./.

Absender:

Herr Reuter, BIBS, Stadtbezirksrat 213

TOP 6.3

18-08672

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Eröffnung "Garten der Erinnerung" am 1. September 2018

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.07.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 21.08.2017 informierten drei Vertreterinnen der Anwohner*innen des Neubaugebiets „Roselies“ Herrn Oberbürgermeister Markurth über die Ergebnisse einer „parteionabhängige(n) Umfrage zum Thema Garten der Erinnerung“. Von den 163 Haushalten im Wohngebiet wurden 123 (75,5 %) angetroffen und befragt. 56 % (18 % egal, 32 % dagegen) der 388 Personen sprachen sich für die Errichtung eines (Garten der Erinnerung“ mit der Einschränkung einer anderen Gestaltung aus. Zwischenzeitlich zog die AfD ihre für August 2017 geplante Umfrage zurück.

Gemeinsam mit der Verwaltung wurde eine einvernehmliche Lösung entwickelt, so dass am 14.06.2018 mit dem Bau begonnen werden konnte. Auch hier waren neben Vertretern des Stadtbezirksrates wieder Einwohner*innen aktiv anwesend.

Die Eröffnung des „Garten der Erinnerung“ im Beisein der Delegation aus Aiseau-Presles (ehemals „Roselies“, Belgien) ist für den 01.09.2018 geplant.

In diesem Zusammenhang frage ich die Verwaltung:

1. In welcher Form werden die Anwohner*innen im Wohngebiet „Roselies“ sowie der Stadtbezirksrat und der Heimatpfleger in die Gestaltung der Eröffnungsfeier am 01.09.2018 einbezogen?

2. Welchen Beitrag kann die Kita „Roselies“ leisten?

gez.

Jürgen Reuter

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Eröffnung "Garten der Erinnerung" am 1. September 2018

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

14.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage von Herrn Reuter, BIBS-Vertreter im Stadtbezirksrat 213, vom 31.07.2018 [18-08672] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Es ist vorgesehen, die Mitglieder des Stadtbezirksrates 213 sowie den Stadtteilheimatpfleger zur Übergabe des „Garten der Erinnerung“ an die Öffentlichkeit am 1. September persönlich einzuladen. Die Verwaltung stand und steht überdies in Kontakt mit den Vertreterinnen der Anwohnerschaft und hat diese in die Tagesplanungen einbezogen.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung steht seit dem Beginn der Planungen für einen „Garten der Erinnerung“ in regelmäßigem Austausch mit der Kita Roseliesstraße. Die jüngsten Gespräche haben ergeben, dass die Kita das Thema Friedensarbeit im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit und orientiert an den Altersgruppen der betreuten Kinder im jeweiligen Kontext der unterjährigen Projekt- und Aktionsarbeit aufgreifen wird.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.4

18-08683

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Planungen im Bereich östlich der Mastbruchsiedlung - Bebauung von Ackerflächen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf den Ackerflächen östlich der Mastbruchsiedlung gab es vor einiger Zeit Aktivitäten der Verwaltung, die auf eine mögliche Vorplanung zur Wohnbebauung schließen lassen könnten. Diese Flächen befinden sich derzeit noch nicht im Zuständigkeitsbereich des Stadtbezirksrates 213. Deshalb fragen wir:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand innerhalb der Verwaltung?
2. Wird der Stadtbezirksrat 213 in die Planungen einbezogen?
3. Zu welchem Zeitpunkt wäre eine Zuordnung zum Mastbruch und damit zum Stadtbezirksrat 213 zu erwarten?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Planungen im Bereich östlich der Mastbruchsiedlung - Bebauung von Ackerflächen

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

14.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Um welche möglichen „Aktivitäten der Verwaltung, die auf eine mögliche Vorplanung zur Wohnbebauung schließen lassen könnten“, es sich handelt, ist nicht bekannt.

Zu Frage 1:

Die Verwaltung plant keine Siedlungserweiterung in diesem Bereich. Die Flächen östlich der Mastbruchsiedlung sind sowohl im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als auch im derzeit in Aufstellung befindlichen ISEK nicht als Wohnbauflächen vorgesehen.

Zu Fragen 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 erübrigen sich, da es aktuell keine Wohngebietsplanungen östlich der Mastbruchsiedlung gibt.

Leuer

Anlagen

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.5

18-08682

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Rautheimer Eiche am Ackerberg/Dorflage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Rautheimer Eiche wurde im letzten Jahr durch einen Sturm massiv geschädigt. Ein Erhalt des Baumes wurde ausgeschlossen und der Auftrag zum Fällen erteilt. Bislang steht der Baum aber noch, trägt Blätter und scheint weiter zu wachsen. Deshalb unsere Frage:

1. Gibt es inzwischen neue Erkenntnisse, die ein Fällen des Baumes nicht mehr unbedingt erforderlich machen?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

*Betreff:***Querungshilfe auf dem Möncheweg, auf Höhe MC Gemeinde bzw. Kita***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

01.08.2018

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Querungshilfe wurde inzwischen gebaut. Sie ist im Bereich der Straße relativ groß und massiv, aber im Übergang zu Roselies nur mit einer wassergebundenen Decke versehen. Das ist sehr pflegeintensiv und bei Regenwetter bilden sich schnell Spurrillen und Pfützen. Hierzu haben wir folgende Fragen:

1. Gab es vorab Infos zum Ausbau der Querung an den Stadtbezirksrat?
2. Welchen Pflegemodus gibt es hierfür, um eine dauerhafte Nutzung für Fußgänger zu gewährleisten? Wir denken hierbei auch an Rollstühle und Rollatoren, die bei Spurrillen Probleme machen können.
3. Wo ist bei der enormen Größe der Querungshilfe noch Platz für eine mögliche Stadtbahntrasse?

gez.

Frank Täubert

Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Querungshilfe auf dem Möncheweg, auf Höhe MC Gemeinde bzw. Kita

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

14.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.08.2018 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Der Bau und die Art der Ausführung der Querungshilfe bzw. der Wegeanbindungen wurden im Zuge des Städtebaulichen Vertrages „Roselies-Kaserne, RA 25“ geregelt. Im Bereich der Bäume wurde eine wassergebundene Bauweise gewählt, da ein Bau in Pflasterbauweise eine erhebliche Schädigung der Wurzeln zur Folge gehabt hätte.

Zu 2.: Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden die für den öffentlichen Verkehr gewidmeten Flächen in einem regelmäßigen Turnus - etwa 3 Wochen - kontrolliert. Festgestellte Schadstellen werden repariert bzw. instandgesetzt.

Zu 3.: Sollte eine Trassenführung der geplanten Stadtbahn über den Möncheweg erfolgen, wäre eine grundlegende Gestaltungsänderung erforderlich. Die Planungsphase zum Stadtbahnausbaukonzept wird jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Auch vor diesem Hintergrund wurde für die gewünschte Querungshilfe und die Wegeanbindungen eine kostengünstige Variante mit „Klebeborden“ bzw. in wassergebundener Bauweise gewählt.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.7

18-08686

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Container für Schulkindbetreuung - Schule Lindenburgsiedlung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Für die Schulkindbetreuung wurden Container auf dem Schulgelände im Lindenberg aufgestellt. Da es sich hierbei nur um ein Provisorium handeln sollte, fragen wir:

1. Welche Zeitschiene gibt es für die Nutzung der Container?
2. Gibt es schon Alternativen zur Unterbringung der Schulkinder?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:
Container für Schulkindbetreuung - Schule Lindenbergssiedlung

Organisationseinheit:
Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:
14.08.2018

| <i>Beratungsfolge</i> | <i>Sitzungstermin</i> | <i>Status</i> |
|---|-----------------------|---------------|
| Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis) | 14.08.2018 | Ö |

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213 vom 01. August 2018 (18-08686) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

In der Grundschule Lindenbergssiedlung wird in Trägerschaft des DRK, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter, ein Schulkindbetreuungsangebot für insgesamt 60 Kinder in drei Betreuungsgruppen vorgehalten. Zwei dieser Gruppen sind in mobilen Pavilloneinheiten untergebracht.

Mobile Pavilloneinheiten zur schnellen bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungs- oder Unterrichtsräumen werden für den Zeitraum von fünf Jahren bauordnungsrechtlich genehmigt. Diese Genehmigung kann, bei weiterhin bestehendem Bedarf, für jeweils fünf Jahre verlängert werden. Eine mehrmalige Verlängerung ist möglich.

An der Grundschule Lindenbergssiedlung ist für einen Pavillon aktuell die Verlängerung der Genehmigung für weitere fünf Jahre, beginnend ab Januar 2019, beantragt. Für den zweiten Pavillon ist die derzeitige Genehmigung bis 2022 gültig.

Zu Frage 2:

Grundsätzlich wird in Braunschweig die Einführung der Ganztagsgrundschule an allen Schulstandorten angestrebt. Hier gibt es aufgrund der schulrechtlichen Vorgaben die Möglichkeit der Doppelnutzung von schulischen Räumen, so dass die entsprechenden Betreuungsangebote bei Einführung des Ganztagsbetriebs in der Grundschule Lindenbergssiedlung in Unterrichtsräume verlegt werden können.

Unter gewissen Voraussetzungen ist eine solche Doppelnutzung auch für Betreuungsangebote außerhalb der Ganztagsgrundschule möglich. Da es für alle Betreuungsgruppen des DRK an Grundschulen derzeit eine adäquate Unterbringung gibt, wird eine Verlegung der Betreuungsangebote derzeit nicht erwogen.

Bauer

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Betriebs-Kita Klinikum, Fichtengrund***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

01.08.2018

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Ausstattung der Betriebs-Kita am Fichtengrund soll nicht den Standards der Stadt Braunschweig entsprechen, obwohl das Klinikum eine städtische Gesellschaft ist. Deshalb fragen wir wie folgt:

1. Gibt es hier tatsächlich keine Ausstattung, z.B. bei den Spielgeräten für Kinder, die den städtischen Standards entspricht?
2. Welche Möglichkeiten gibt es von Seiten der Stadt Braunschweig, einen eventuellen Mangel zu beheben?
3. Wieviele Kinder besuchen die Kita und wieviele Kinder kommen hiervon aus unserem Stadtbezirk?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

Betreff:

Betriebs-Kita Klinikum, Fichtengrund

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

14.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 1. August 2018 (18-08685) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1.)

Maßgeblich bei der Ausstattung von städtischen Kindertagesstätten und den Einrichtungen freier Träger sind u.a. die Bestimmungen des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) sowie die entsprechenden Durchführungsbestimmungen. Diese sind auch Grundlage für die Erteilung einer Betriebserlaubnis durch das Niedersächsische Kultusministerium bzw. die Landesschulbehörde, die für die Betriebs-Kindertagesstätte vorliegt. Weiterhin kann auch das pädagogische Konzept der Einrichtung Einfluss auf die Ausstattung und die Spielangebote in der Kindertagesstätte nehmen. Dieses wird durch den Träger der Kindertagesstätte, hier die Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Braunschweig, erstellt und ist ebenfalls zur Erteilung der Betriebserlaubnis vorzulegen und regelmäßig zu überarbeiten.

Zu Frage 2.)

Die Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt Braunschweig ist nicht gegeben.

Zu Frage 3.)

Typischerweise bedienen Betriebs-Kindertagesstätten nicht unbedingt die Bedarfe des Stadtbezirkes, sondern die der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im Allgemeinen werden ein Drittel der angebotenen Plätze für Nichtbetriebsangehörige zur Verfügung gestellt. In der Betriebs-Kindertagesstätte des Klinikums stehen grundsätzlich bis zu 30 Krippenplätze und 50 Kindergartenplätze zur Verfügung. Im Kindergartenjahr 2017/2018 waren 6 Krippen- und 16 Kindergartenplätze durch Kinder belegt, die im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode wohnen.

Bauer

Anlage/n: keine

*Betreff:***Neubau Garage/Gartenhäuschen am Möncheweg/Ecke Julius-Elster Str.***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

01.08.2018

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Am Rande eines Grundstückes am Möncheweg/ Ecke Julius-Elster-Str. ist eine Garage bzw. ein Gartenhäuschen neu gebaut worden. Hier durch ist die Sichtachse für Autofahrer - aus der Julius-Elster-Str. kommend - eingeschränkt und es besteht möglicherweise eine Gefährdung von Radfahrern/Fußgängern. Da der Fuß- und Radweg am Möncheweg auch von Schulkindern benutzt wird, ist eine Überprüfung der Situation angebracht. Unsere Fragen hierzu:

1. Gibt es eine Baugenehmigung für die Maßnahme bzw. ist hier eine Prüfung durch die Verwaltung erfolgt?
2. Handelt es sich in diesem Bereich um einen ausgewiesenen Schulweg?

gez.

Frank Täubert

Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Neubau Garage/Gartenhäuschen am Möncheweg/Ecke Julius-Elster Str.

Organisationseinheit:

Dezernat III

60 Fachbereich Bauordnung und Brandschutz

Datum:

10.08.2018

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.08.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 01.08.2018 (18-08689) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Eine Vor-Ort-Besichtigung am Freitag, dem 03.08.2018, hat Folgendes ergeben:

Es gibt zwei Eckgrundstücke in der Einmündung Julius-Elster-Straße/Ecke Möncheweg, die für die Anfrage in Frage kommen.

1. Grundstück Möncheweg 57, Ecke Julius-Elster Straße. Dort steht auf der südlichen Grundstückshälfte ein Gartenhaus, welches aufgrund seiner Größe eine verfahrensfreie Baumaßnahme gemäß Anhang 1.1 zu § 60 NBauO darstellt. Eine Genehmigung oder Prüfung durch die Verwaltung ist nicht erfolgt, da nicht erforderlich.
2. Grundstück Julius-Elster-Straße 1/Ecke Möncheweg. An der östlichen Grundstücksgrenze zum Möncheweg ist ein mit Holz verkleideter Stahlcontainer errichtet worden. Auch dieser fällt aufgrund seiner Größe unter eine verfahrensfreie Baumaßnahme gemäß Anhang 1.1 zu § 60 der NBauO. Dies besagt, dass Gebäude ohne Aufenthaltsräume, Toiletten und Feuerstätten bis 40 m³ verfahrens-, d. h. genehmigungsfrei sind. Daher hat auch hier keine Prüfung oder Genehmigung durch die Verwaltung zu erfolgen.

Beide baulichen Anlagen sind so angeordnet, dass sie die Sichtachse für Autofahrer – aus der Julius-Elster-Straße kommend - nicht beeinträchtigen.

I. A.

Kühl

Anlage/n: ./.

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 213

TOP 6.10

18-08230

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Grünpflege auf dem Lindenbergplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.05.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Beantwortung)

24.05.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Die wassergebundene Decke auf dem Lindenbergplatz wächst langsam wieder zu und die Parkplätze verkrauten. Deshalb fragen wir:

1. Wann ist mit einer Pflege/Reinigung des Platzes zu rechnen?

gez.

Frank Täubert
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine